

Umsatzentwicklung im Februar 2024 Im Plus – weil Schaltjahr

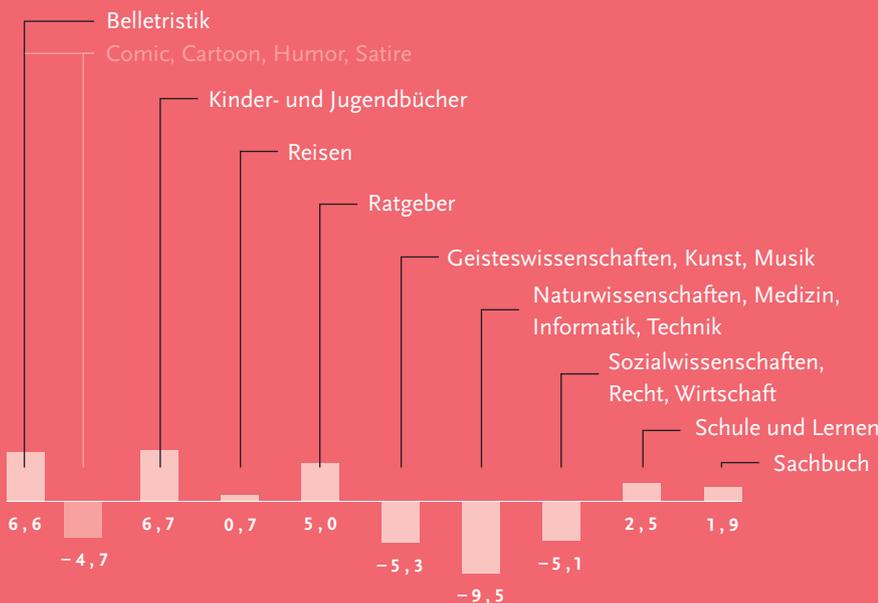
Erstmals seit Langem ist der Umsatz des stationären Buchhandels und der Online-shops in der Deutschschweiz gegenüber dem Vorjahresmonat wieder gestiegen – um 3,4 Prozent. Dies zeigt der Branchenmonitor Buch, der von GfK Entertainment im Auftrag des SBVV erstellt wird. Der Anstieg ist allerdings noch kein Grund, von einer Trendwende zu sprechen, denn der Februar 2024 zählte aufgrund des Schaltjahrs einen Verkaufstag mehr als der

Februar 2023, was ebenfalls etwa 3,4 Prozent ausmacht. Immerhin aber scheint der Rückgang beim Umsatz verlangsamt oder gar gestoppt. Und das ist dann eben doch eine gute Nachricht. Überdurchschnittlich zugelegt haben die Warengruppen Belletristik, Kinder- und Jugendbuch sowie Ratgeber. Die Preise sind moderat gestiegen und liegen mit einem Wachstum von 0,8 Prozent unwesentlich unter der Inflation von 1,2 Prozent.

Entwicklung von Umsatz, Absatz und Preisen im Deutschschweizer Buchhandel*



Umsatzentwicklung Februar 2024 nach Warengruppen*



*Veränderung gegenüber Vorjahresmonat, Zahlen in Prozent

Lesezeichen



Rotpunktverlag
978-3-03973-017-9

1983. Verfluchte Hitze

Lukas Holliger

Der russische Hellseher Danilo Gromow liegt tot in seiner düsteren Villa, seine Butlerin Jana ist wie immer sturzbetrunken. Ausgerechnet Kriminalkommissär Heiner Glut, der tags zuvor einen Wald in Brand gesteckt hat, soll diesen Fall lösen. Den einzigen Hinweis, den er findet, ist der Eintrag «Novosti» in Gromows Agenda. Unterstützte der dubiose Prophet die Berner Filiale der sowjetischen Nachrichtenagentur Novosti, die Bundesrat Rudolf Friedrich gerade in einer Hauruckaktion schliessen lassen will? «1983. Verfluchte Hitze» verdichtet historische Ereignisse zu einer tragikomischen Bestandsaufnahme des Jahrs 1983: Es ist der letzte Höhepunkt des Kalten Kriegs, Nenas «99 Luftballons» laufen in Dauerschleife, und die Sommertemperaturen erreichen Rekordwerte. Lukas Holligers Roman ist akribisch recherchiert und brilliert mit pointierten Dialogen, Witz und dramaturgischer Raffinesse.

